

Erste Flüchtlinge beziehen Brucker Notquartier

Für kommenden Montag, den 17. November, ist die Ankunft der ersten Flüchtlinge im Notquartier im ehemaligen Schulgebäude der Bakip in Bruck vorgesehen. Bis 31. März werden hier maximal 80 Flüchtlinge untergebracht sein.

Wie bereits vor zwei Wochen angekündigt, werden in einem humanitären Pakt der Solidarität zwischen der Kirche, der Caritas, dem Land Steiermark und den politischen Verantwortungsträgern der Stadt Bruck vorübergehend 80 Flüchtlinge im ehemaligen Schulgebäude der Bakip in der Lichtensteinstraße 10 untergebracht. Das Gebäude befindet sich im Besitz der Caritas und steht derzeit leer.

Am kommenden Montag werden die ersten Flüchtlinge eintreffen. In erster Linie handelt es sich um Flüchtlinge aus Syrien. Noch einmal betont der Brucker Bürgermeister **Hans Straßegger**, dass es sich hier um ein **reines vorübergehendes Notquartier** und **keine dauerhafte Unterbringung** handelt. Die Unterbringung der Flüchtlinge ist vertraglich bis Ende März 2015 mit einer Option bis maximal Juni 2015 festgelegt.

Bürgermeister **Hans Straßegger**: *„Ich appelliere noch einmal an alle Bruckerinnen und Brucker, diesen Akt der Menschlichkeit gegenüber Menschen, die auf brutalste Art und Weise aus ihrer Heimat vertrieben wurden, mitzutragen. Selbstverständlich nehmen wir Ängste und Sorgen der Bevölkerung sehr ernst. Es ist für mich jedoch absolut untragbar, Menschen, die in ihrer Heimat von Folter, Vergewaltigung und Tod bedroht sind, zum politischen Spielball zu machen. Ich bin sehr froh, dass die Fraktionsführer der SPÖ, ÖVP, der KPÖ und der Grünen sich gemeinsam dazu bekennen, auch in unserer Heimatstadt einigen auf der Flucht befindlichen Menschen, die Möglichkeit zu geben, zumindest vorübergehend in Sicherheit leben zu können“*, so Straßegger.

Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 442 | +43 (0)664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen